

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **24 (1985)**

Heft 1: **Interdisziplinär = Interdisciplinarité = Interdisciplinary**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Garten in dem dort gezeigten zauberhaften Landhaus inmitten des Wassergartens unterhalb des Belvoirparkes verwirklichen können.

Zum bedeutenden Arbeitsfeld gehörte auch die Landschaftsgestaltung. So durfte er die Landschaftsgestaltung am Obersee bearbeiten und die landschaftliche Eingliederung des Wanderweges längs dem Buchberg planen mit der Heilung der Wunden, die die Steinbrüche in dessen Flanken gerissen hatten.

Auch die Planung und Leitung der landschaftlichen Eingliederung der neuen Strasse längs des Ägerisees und die Wiederherstellung der Landschaft im Bereiche des Kraftwerkes Rheinau seien erwähnt.

Sein Interesse an der Förderung des Berufsstandes und das Wissen um die Aufgaben des Gartenbaues und der Planung in der Landschaft war umfassend. So hat er auch bei vielen Fachverbänden massgebend mitgewirkt.

Im Jahre 1925 war er bei der Gründung des Bundes Schweizer Gartenarchitekten BSG dabei und wurde später dessen Präsident.

Er hat 1948 in Cambridge auch mitgewirkt bei der Gründung der International Federation of Landscape Architects IFLA. 1954 wurde er in Wien als deren Präsident ernannt. In seine Präsidentschaft fiel die Durchführung des internationalen IFLA-Kongresses 1956 in Zürich, an dem Fachleute aus aller Welt teilnahmen.

Durch seine Tätigkeit hat er weltweite Freundschaften geknüpft, die ihm wiederum wertvolle Impulse gaben. Er wurde zum Corresponding Member of American Society of Landscape Architects ernannt. So war es ihm möglich, viele seiner Reisepläne zu verwirklichen, um ferne Länder zu besuchen und dank seinem Charme und seiner Sprachkenntnisse die Auffassungen an Ort und Stelle besser kennenzulernen.

Noch in den letzten Jahren war er trotz seines hohen Alters in seinem Planungsbüro schöpferisch tätig. Er musste nicht mehr arbeiten, darum durfte er unbeschwert, solange es ihm seine Kräfte erlaubten, seine Ideen entwickeln, was ihm geholfen hat, lange rüstig zu bleiben und die Natur und seinen schönen Garten zu geniessen. Er wollte es sich nicht nehmen lassen, noch jedes Jahr an einen schönen Ort in die Ferien zu fahren, um Landschaften und Berge zu geniessen. Sogar die letzten Neujahrstage verbrachte er noch einmal in Luzern.

Am 16. Januar 1985 verliessen ihn seine Kräfte, und er durfte in seinem geliebten Heim die ewige Ruhe finden.

Il faut citer encore un de ses importants domaines d'activité: l'aménagement du paysage. Il participe ainsi à celui de l'Obersee, et à l'insertion dans le paysage du sentier pour promeneurs le long du Buchberg, tout en soignant les blessures que les carrières avaient laissées dans ses flancs. Citons aussi la planification et la direction des travaux d'insertion dans le paysage de la nouvelle route le long de l'Ägerisee, ainsi que le rétablissement du paysage aux alentours de la centrale électrique de Rheinau.

Il contribue amplement à la promotion de la profession et connaît en profondeur les tâches qui incombent à l'horticulture et à l'aménagement du paysage. Il apporte ainsi une collaboration déterminante à de nombreuses associations professionnelles. En 1925, il participe à la fondation de la Fédération suisse des architectes-paysagistes FSAP, dont il sera plus tard le président. En 1948, à Cambridge, il collabore également à la création de l'International Federation of Landscape Architects IFLA, dont il est élu président à Vienne en 1954. C'est au cours de son mandat que s'est tenu à Zurich, en 1956, le congrès international de l'IFLA, qui a rassemblé des experts du monde entier. Les nombreuses amitiés qu'il noue sur le plan international grâce à ses activités lui valent en retour des impulsions nouvelles. Il est nommé membre correspondant de l'American Society of Landscape Architects. Il lui est ainsi possible de réaliser nombre de ses projets de voyages à l'étranger, où son charme et ses connaissances linguistiques lui permettent de mieux comprendre sur place les conceptions locales.

Ces dernières années encore, malgré son grand âge, il exerçait des activités créatrices dans son bureau de planification. Comme il n'était plus tenu de travailler, il pouvait d'autant plus librement développer ses idées, tant que ses forces le lui permirent, ce qui l'aidera à rester longtemps vigoureux et lui permit de profiter de la nature et de son beau jardin. Il ne manquait jamais de partir chaque année en vacances dans un bel endroit où il pouvait savourer les paysages et la vue des montagnes. Cette année encore, il avait passé les fêtes de fin d'année à Lucerne.

Le 16 janvier 1985, ses forces l'abandonnaient, et il trouvait dans sa chère maison le repos éternel.

the landscape design on the upper part of Lake Zurich, and plan the integration into the landscape of the footpath along the Buchberg, and help heal the wounds which the stone quarry had torn in its flanks.

We should also like to mention the planning and supervision of the integration into the landscape of the new road along Lake Aegeri and the restoration of the landscape in the vicinity of Rheinau power station.

His interest in promoting the profession and his knowledge of the tasks of horticultural and the planning of the landscape were comprehensive. Thus he played a decisive role in many specialist associations.

In 1925, he was involved in the foundation of the Swiss Federation of Garden Architects (Bund Schweizer Gartenarchitekten BSG), later becoming its president.

In 1948 he was also involved in Cambridge in the founding of the International Federation of Landscape Architects IFLA. He was elected its president in Vienna in 1954. During his office as president, the international IFLA congress was held in Zurich in 1956, which was attended by specialists from all over the world.

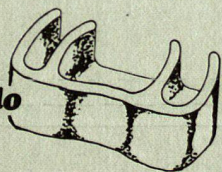
Through his work he made friends all over the world. He also gained valuable impulse from these friendships. He was elected a Corresponding Member of the American Society of Landscape Architects. He was thus able to fulfil many of his travel plans and visit far-away countries. And thanks to his charm and his command of languages he was better able to get to know the various opinions prevailing on the spot.

Even in his final years, despite his great age, he was still creatively active in his planning office. He no longer had to work, thus he was able, so long as he had the strength, to develop his ideas, unencumbered by other worries. This helped him to stay sprightly and to enjoy nature and his lovely garden. He also did not want to be deprived of his holidays each year in pleasant surroundings, in order to enjoy landscapes and mountains. Even this last New Year's Day was spent once again in Lucerne.

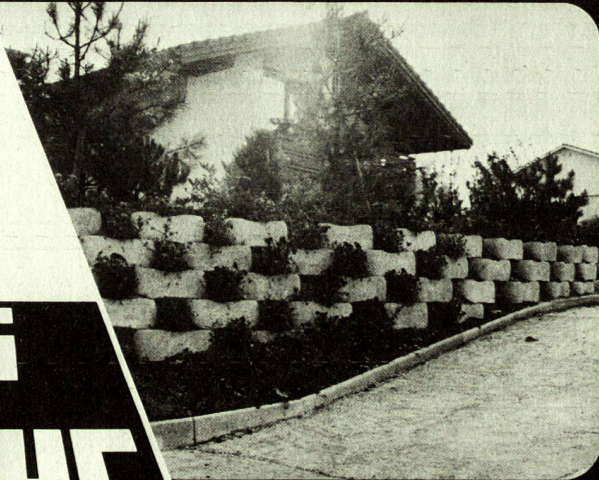
On January 16th 1985, his strength left him and he found eternal rest in his beloved home.

**Der Weg zur «grünen»
Mauer führt über
SILIDUR**

Secondo



**Sili
dur**



Hersteller in der ganzen Schweiz — Zentrale Kontaktstelle:

STEINER SILIDUR AG 8450 ANDELFINGEN TEL. 052 / 41 10 21

**Sili
dur**